

— Von Albert Courtin ist in Stuttgart erschienen: „Die Cultur der einheimischen und exotischen Farrnkräuter und Lycopodien“. Dann: „Praktische Anleitung zur Cultur und Vermehrung der beliebtesten und schönsten Genera und Species von Warmhaus-, Kalthaus- und Freiland- Topfpflanzen“.

Mittheilungen.

— Ueber ein in der Pariser Industrie-Ausstellung befindliches, in Frankreich erzeugtes Theesurrogat, das sowohl an Farbe, Aroma und Geschmack nach Versicherung des Ausstellers alle Eigenschaften des schwarzen chinesischen Thee's besitzen soll und nur ein Zwölftel seines Preises kostet, meldet das Blatt „La Presse“, dass der Entdecker dieses Surrogats, Herr Raphael Périé, Bibliothekar in Cohors, sich im November vorigen Jahres nach Paris begeben, um dem Kaiser Kunde von seiner Entdeckung zu geben. Er schrieb: „Sire. Der verstorbene Kaiser Napoleon hat Frankreich mit inländischem Zucker dotirt; von Eu. Majestät hängt es ab, es auch mit inländischem Thee zu dotiren.“ In Folge dieses Schreibens wurde Herr Périé mit dem Minister des Ackerbaues und Handels, dann mit dem Generaldirector in Verbindung gebracht, welcher Letztere sofort eine aus den vornehmsten wissenschaftlichen und ärztlichen Notabilitäten von Paris gebildete Commission mit der genauesten Untersuchung dieses Thee's beauftragte. Nach sehr sorgfältiger Experimentirung gab diese Commission das Urtheil ab, dass das Surrogat im Hinblick auf Farbe, Aroma und Geschmack mit den vorzüglichsten Theesorten Chinas's verwechselt werden könne und tonisirende, leicht adstringirende Kräfte besitze. Aus einem spätern Schreiben des Ackerbau-Ministers geht übrigens hervor, dass obige zur Ersetzung des chinesischen Thee's vorgeschlagene Substanz das Blatt der Eiche war.

— Die Wurzel der Pflanzen fliehen das Licht in entgegengesetzter Richtung mit dem Stengelwachstume. Versuche haben dies bewiesen. Ein langer Kasten wurde gegen die Lichtwirkung von oben hermetisch verschlossen und auf einem Drahtgitter an der obern Decke im Innern desselben Erbsen- Bohnen- und Kressensamen in feuchtes Moos gesäet. Am untern Ende erhielt der Kasten ein kleines Loch, in welches ein unter dem Kasten an einer Wand befestigter Spiegel das Sonnenlicht dergestalt in die Höhe warf, das es die Samen von unten beschien. Beim Keimen des Samens richteten sich die Wurzeln in die Höhe, während die beblätterten Stengel dem Spiegel zu nach unten wuchsen.

I n s e r a t.

Botanische Werke.

Reichenbach, *Plantae criticae*. — Host, *Icones et descriptiones graminum austriacorum*. — Waldstein et Kitaibl, *Descriptiones et icones plantarum rariorum Hungariae*. — De Candolle *Prodromus*. — Rumphius, *Herbarium amboinense*. — Clusius, *rariorum plantarum historia*. — Schlechtendal, Flora von Deutschland. — Flora, bot. Zeitschrift 1819—1850, und eine Anzahl andere bot. Bücher sind zu verkaufen:

Mariahilf, Josefigasse Nr. 80, 2. Stiege, 1. Stock, Thür 25,
von 3—6 Uhr.

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.
Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 368](#)